

Problemzonen

Komödie in einem Akt

von

Regina Harlander

Plattdeutsche Fassung

von

Heino Buerhoop

**Plausus Theaterverlag
Kasernenstr. 56, 53111 Bonn**

Inhalt:

Was tun, wenn der Blick in den Spiegel zeigt, dass die vergangenen Jahrzehnte nicht spurlos an einem vorüber gegangen sind? Für Hausfrau Elfriede liegt die Lösung klar auf der Hand! Mit einem Besuch beim Schönheitschirurgen will sie den Falten, Dellen und Pölsterchen beherzt den Kampf ansagen! Ehrensache, dass Ehemann Otto seine Herzensdame zu diesem wichtigen Termin begleitet und das, obwohl er das „schöne Geld“ viel lieber in eine neue Angelausrüstung investieren möchte. Doch als Beautydoc Professor Hartmann ihm all die ungeahnten Möglichkeiten für eine Rundum-Erneuerung seiner Frau offenbart, fängt Otto rasch Feuer! Schließlich soll Elfriede ja auch künftig gut zu seiner eigenen, vermeintlich noch so stattlichen Erscheinung passen. Doch Dr. Hartmann wittert bereits das große Geschäft, frei nach der Devise „Wer schön sein will, muss zahlen“ - und das am besten gleich doppelt! Wer hat hier wohl schlussendlich die meisten Problemzonen?

Rollen: 4 (2w/2m)

Spieldauer: ca. 30 – 40 Minuten

Rollen und Einsätze:

Elfriede Otterbusch (59)

Verheiratet, möchte gerne etwas für ihr Aussehen tun, dargestelltes Alter: ca. 50 Jahre

Otto Otterbusch (74)

Elfriedes Ehemann, sieht den Besuch beim Beautydoc eher kritisch, passenden Alters

Dr. Waldemar Hartmann (66)

Schönheitschirurg, geschäftstüchtig, attraktive Erscheinung, Alter beliebig

Marylin (58)

Assistentin (Arzthelferin) in Dr. Hartmanns Praxis, attraktiv, jung bis mittleres Alter

Bühnenbild:

Dargestellt wird das Sprechzimmer in Dr. Hartmanns Schönheits-Praxis.

Die Bühne hat einen Aufgang, dessen Positionierung beliebig gewählt werden kann. Notwendige Einrichtungsgegenstände sind ein Schreibtisch, auf einer Seite ein Chef-Sessel sowie gegenüber zwei Stühle für die Patienten. Im Hintergrund steht (gut sichtbar!) ein Paravent/eine Stellwand, der/die hoch genug ist, um Otto bzw. Elfriede komplett zu verdecken. Die weitere Ausstattung sowie die Dekoration sollten den Charakter einer Beauty-Praxis gut unterstreichen. Der Fantasie sind hierbei keine Grenzen gesetzt. Wenn die Gegebenheiten jedoch fehlen (z.B. bei einer Freilichtaufführung oder Aufführung im Rahmen einer Feier etc.), lässt sich das Bühnenbild andererseits auch auf ein absolutes Minimum reduzieren. Ein Tisch, drei Stühle sowie ein Paravent würden hierbei völlig ausreichen!

Weitere Requisiten sind gegebenenfalls beim jeweiligen Auftritt mit angegeben.

Marylin: *(trägt z. B. ein weißes, kurzes Kleid bzw. Oberteil mit Rock, gerne etwas sexy, sorgfältiges Make-up, attraktives Gesamtbild, öffnet die Türe zum Sprechzimmer, tritt ein, freundlich)*
So, hier sünd wi ok al. Wenn Se bidde mit mi kamen wüllt ...

Otto und Elfriede betreten hinter ihr die Bühne. Beide tragen ordentliche aber eher altbackene Kleidung. Sie blicken sich etwas unsicher um.

Marylin: *(aufmunternd)*
Hebbt Se keen Bang! Kiekt Se sik ruhig üm. Us Maestro warrt nich lang up sik töven laten!

Otto: *(gedehnt)*
Woso denn Maestro? Ik dacht, wi sünd hier in de Praxis van een Dokter?

Marylin:
Nu jo, seker doch! Maestro heet so veel as de grode Meister, een Komponist sotoseggen ...

Otto:
Also, wenn ik Musik hören will, stell ik mi dat Radio an!

Marylin: *(nachsichtig)*
Oh nee, Se versteht dat anschienend verkehrt, Herr Otterbusch. Se mööt weten, hier in't „Zentrum för Schönheit“ seht wi den Minsch as Gesamtindruck, praktisch as een wunnerschöne Melodie.

Elfriede:
Och, Frollein, spaart Se sik einfach de Möh ...

Marylin:
Se drööft geern Marylin to mi seggen.

Elfriede:
Jo, danke, Frollein Marylin. Mien Otto versteiht nich dat Geringste van Kunst.

Marylin:
Nu jo, Hauptsak, he betahlt pünktlich. *(lacht übertrieben)* Weer blots beten Spijööök.

Otto: *(lacht mit)*
Ha, ha, ha! De weer wükklich goot!

Marylin: *(rasch)*
Se sünd doch liquide?

Otto:
Liquide? Jo, wi sünd veermal impft. Un wenn Se so direkt fraagt, ik heff eigentlich bannig Dörs!

Marylin:
Ähm ... *(fasst sich, räuspert sich kurz)* Aver geern doch! Wenn ik denn wat anbeden dröff ...?

Otto:
Aver geern doch! Een Likörchen geiht jümmers.

Elfriede: *(zu Otto)*

Ik denk mal, se hett dorbi ehrder an een Water dacht, Otto!

Otto: *(verdutzt)*

Ik heff vundaag doch al duuscht!

Marylin: *(rasch)*

Weet Se wat? Ik warr mal kieken, wat sik maken lett! *(deutet auf die Stühle)* Gaht Se wioldess doch al mal sitten. *(geht kopfschüttelnd ab)*

Otto und Elfriede setzen sich etwas umständlich. Sie sehen sich schweigend um, Otto wippt dabei auffällig mit seinem Stuhl.

Elfriede: *(ungehalten)*

Kannst du bidde mal stillsitten, Otto? Du maakst mi upstunns echt nervös!

Otto: *(verblüfft)*

Is dat wahr? Du hest aver hüüt Morgen noch to mi seggt, du weerst de Roh in Person!

Elfriede:

Villicht heff ik dor jo noch beten överdreven. *(sieht sich um, leiser)* Man höört upletzt jümmers wedder dorvan, dat dat in düsse Branche ok so männicheen Pfuscher gifft!

Otto:

Och, wat schall denn al groot scheefgahn? Solang he di keen tweete Nääs in't Gesicht plant. *(lacht)*

Elfriede: *(pikiert)*

Na, du kannst goot snacken! **Du** musst di upletzt jo nich ünner't Mess leggen!

Otto:

Elfriede, du **musst** dat doch ok nich! Ik verstah sowieso nich, för wat düsse Snibbelee überhaupt goot ween schall!

Elfriede:

Hest du denn noch nich markt, dat dat mit mien Falten jümmers mehr warrt? Hest du van mien Speckrullen noch nix sehn – oder villicht sogar utnahmswies mal spöört?

Otto:

Seker, ik seh un spöör noch allns. Ik bün nich blind un heff ok noch Gefühl. Man du gefallst mi so, as du büst.

Elfriede:

Du warrst di aver doch ok freuen, wenn ik wedder poor Jährchen jünger utseh!

Otto: *(spontan)*

Ik harr mi aver ok freut, wenn ik mi för dat Geld een nee'e Angelutrüstung köpen kunnt harr.

Elfriede:

Also dat is doch wedder mal typisch! Du denkst, as jümmers, einfach blots an di!

Otto: *(verblüfft)*

Dat verstah ik nich ... Du ittst doch ok geern Fisch! Un du freust di doch ok, wenn ik van't Angeln kaam un frischen Fisch mit na Huus bring!

Elfriede: *(unwisch)*

Och!

Otto:

Un ik denk, du schullst nich unbedingt an Wunner glöven, Elfriede. So een Schönheitschirurg is upletzt ok blots een Minsch un kann nich tövern.

Elfriede:

Dat glöövst aver ok blots du! Du kannst di doch seker noch up mien oole Schoolfründin Uschi besinnen, oder?

Otto: *(überlegt)*

Hm ... Ah, du meenst düsse Uschi mit de schefe Nääs? *(schüttelt sich)* Wo kann man de woll vergeten!

Elfriede:

Jau genau – jüst düsse Uschi meen ik! *(öffnet ihre Handtasche, kramt darin, holt ein Foto hervor)* Se hett mi annerletz een Breef schreven – un dor hett se düt Foto mitschickt!

Sie reicht es Otto.

Otto: *(pfeift anerkennend)*

Oho! Wo kümmt Uschi denn to so een attraktive Tochter? Wokeen hett ehr de denn maakt?

Elfriede:

Du Sabbelmors! Van wegen Tochter – dat is **Uschi**! Dat is se, nadem se bi den Schönheitschirurg weer ... De na dien Menen jo ok blots een Minsch is.

Otto:

Ik nehm allns trüch. *(andächtig)* Dat is denn jo villicht de nächste David Copperfield!

Dr. Hartmann: *(erkennbar als Arzt gekleidet aber eher chic, evtl. mit Krawatte und Hemd, darüber Arztkittel etc. Er tritt sehr gepflegt auf, sein Faible für gutes Aussehen muss offensichtlich sein, durch Verwendung von Make-up kann evtl. ein noch besserer Effekt erzielt werden, kommt schwungvoll herein, gut gelaunt)*

Ik wünsch een wunnerschönen goden Dag!

Marylin folgt ihm auf dem Fuß. Sie trägt ein Klemmbrett in der Hand, auf dem einige Unterlagen befestigt sind.

Elfriede: *(flüstert Otto zu)*

Kiek doch, Otto, dat is he! *(beeindrückt)* Een Mann as een Droom!

Dr. Hartmann: *(zu Marylin)*

Wen hebbt wi denn hier?

Marylin: *(beflissen)*

Fro Otterbusch nebst Gemahl.

Dr. Hartmann: *(wirft, noch immer aus einiger Entfernung, einen Blick Richtung Elfriede, seufzt, halblaut zu Marylin)*

Nu jo, wi harrn jo al slimmere Fälle. *(tritt nun auf Elfriede zu, freundlich)* Fro Otterbusch!

Elfriede: *(steht auf, sichtlich nervös)*

Jo, dat bün ik!

Dr. Hartmann: *(deutet eine Verneigung an)*

Dat freut mi besünners! *(deutet auf Otto)* Un dat is Ehr werte Gemahl?

Otto: *(springt auf)*

Stimmt up'n Punkt ... ik bün ehr Otto.

Dr. Hartmann: *(deutet wieder eine Verbeugung an)*

Professor Doktor Doktor Waldemar Hartmann.

Otto: *(halblaut zu Marylin, die sich ebenfalls genähert hat)*

Kann dat villicht angahn, dat he stamert?

Marylin:

Ähm ... ik verstah nich recht ...?

Otto:

Na, wiel he den Dokter duppelt seggt.

Marylin:

Och so! Nee, dat sünd sien akademischen Titel.

Otto:

Och so! Na denn ... *(zu Dr. Hartmann)* Freut mi bannig, Herr Dokter Dokter Dokter.

Marylin:

Nee! Dat sünd blots tweemaal Dokter!

Otto:

Also, een Duppeldokter ... Ik seh den sogar blots eenfach.

Elfriede: *(ungehalten)*

Aver Otto, du b lameerst us doch! *(zu Hartmann)* Bidde entschulligt Se mien Mann! De Upregung ... wenn Se verstaht?

Dr. Hartmann:

Allns is goot, Fro Otterbusch. Aver bidde, nu gaht Se doch wedder sitten!

Otto und Elfriede setzen sich wieder. Dr. Hartmann nimmt ihnen gegenüber an seinem Schreibtisch Platz, Marylin stellt sich neben ihn.

Dr. Hartmann:

Also, wat föhrt Se denn in mien Klinik?

Elfriede:

Nu jo ... (*rutscht nervös auf ihrem Stuhl hin und her*) Se mööt weten, Herr Professor, ik harr Ehr Help eigentlich bannig nötig – denk ik mal. (*weinerlich*) Kiekt Se mi doch blots mal an!

Dr. Hartmann: (*sehr charmant*)

Aver miene Verehrteste! Seggt Se doch so wat nich! Man kunn denken, Se harrn sik hier her verlopen. Oder wat schall man sik sünst denken, dat een Fro mit Ehr Utsehn een Schönheitschirurg upsöcht?

Elfriede: (*kichert übertrieben*)

Nu överdrievt Se aver, Herr Professor Dokter Dokter!

Otto: (*verwundert*)

Allerdings! Mien Fro hett mehr Falten as dat Middelgebirge. Seht Se dat denn nich?

Elfriede: (*ungehalten*)

Otto! He wull doch blots höflich ween!

Otto:

Och so! Un ik dacht al, he bruukt een Brill (bzw. "nee'e Brill", falls er Brillenträger ist)

Dr. Hartmann:

Tjä, denn schullen wi nu eerstmal in Roh över allns snacken. Dat weer also Ehr Idee, us uptosöken, Fro Otterbusch – is dat so?

Elfriede:

Jo, dat is richtig. Mien Mann höllt dat jo för överdreven. He meent, ik gefall em so as ik bün.

Dr. Hartmann:

Jo, dat is denn wirklich de wahre Leevde! (*zu Otto*) Un Se sünd also dormit inverstahn, dat Ehr Fro mi upsöcht?

Otto:

Toeerst nich; man siet ik sehn heff, wat Se ut Uschi mit de schefe Nääs maakt hebbt, dor ...

Dr. Hartmann:

Dor weet ik upstunns nich ... Wen meent Se, bidde?

Otto: (*reicht ihm das Foto*)

Na, de Uschi doch!

Dr. Hartmann: (*schaut sich das Foto an*)

Och jo, dor kann ik mi noch goot up besinnen ... (*zu Marilyn, halblaut*) Dor hebbt wi mal echt gode Arbeit aflefert.

Elfriede:

Se is een oole Schoolfründin van mi. Se hett mi ok praktisch hier her schickt. Un denn heff ik mi

dacht, woso schall ik nich de een oder annere Falt glattmaken laten?

Otto:

Nu man nich so bescheiden, Elfriede! Wenn al, denn maak doch glieks dat vulle Programm!

Elfriede: *(betroffen)*

Wat wullt du dormit seggen?

Otto: *(kleinlaut)*

Na, wenn wi al mal hier sünd ...

Dr. Hartmann:

Maakt Se sik man keen Kopp, Fro Otterbusch. So as ik dat seh, warrt wi mit poor lütte Korrekturen Wunner bewirken un allns wedder bestens henkriegen! Wenn Se sik bidde al mal freemaken wüllt?
(deutet Richtung Paravent)

Elfriede: *(betroffen)*

Freemaken? Warrt dat denn nödig ween? Ik heff mi dacht, wenn wi för den Anfang villicht mien Ogenringe ...

Dr. Hartmann: *(nachsichtig)*

Aver Fro Otterbusch! Vör mi bruukt Se sik doch nich to h'generen! Ik heff al so veel to sehn kregen
...*wirft Marylin einen bedeutungsvollen Blick zu, schüttelt sich*

Marylin schüttelt sich ebenfalls.

Otto: *(gut gelaunt)*

Na, wenn dat so is, warrt Se Elfriedes Anblick ok nich glieks ümhaun.

Elfriede: *(erhebt sich, zögerlich)*

Na schön, wenn dat denn wükdlich nödig is?

Marylin begleitet sie hinter den Paravent.

Dr. Hartmann: *(Richtung Paravent)*

Se geevt mi Bescheed, wenn de Patientin so wiet is, Marylin?

Marylin:

Aver seker doch!!

Elfriede steht nun hinter dem Paravent und wird durch diesen verdeckt. Marylin steht seitlich daneben, man kann sie sehen. Elfriede legt ihr Oberteil über den oberen Rand des Paravents, so dass man es gut sehen kann.

Elfriede: *(man hört sie im Folgenden hinter dem Paravent sprechen, fragend)*

De Bux (oder den Rock) ok?

Marylin:

Aver jo, de Bux ok!